

# Sälzer Wind-Flirt mit Borchchen

Ziel ist politischer Schulterchluss in Windkraft-Politik

**Borchchen/Salzkotten** (pic). Der geplante Bau weiterer Windkraftanlagen in Tudorf nahe der Ortsgrenze zu Borchchen hat das nachbarschaftliche Verhältnis zwischen Salzkotten und Borchchen belastet. Gleichwohl möchte die Stadt Salzkotten den Nachbarn Borchchen als Partner und Bundesgenossen für eine »Windkraft-Resolution« gewinnen, die sich an das Land und den Bund wendet. Im Kern reklamiert die Resolution, die im Salzkottener Stadtrat bereits verabschiedet worden ist, die Planungshoheit bei der Ausweisung neuer Windkraftgebiete bei den Kommunen. Kommunalpolitiker fühlen sich immer häufiger von Urteilen des Oberverwaltungsgerichts NRW getrieben, gegen den Willen der Bürger Baugenehmigungen für fast 200 Meter hohe Windriesen zur Stromerzeugung in der Landschaft genehmigen zu müssen. Solche Erfahrungen hat zum Beispiel die Stadt Büren gemacht, der das OVG Münster im Januar den

Flächennutzungsplan für unrechtmäßig erklärte.

Der Gemeinderat Borchchen will sich in seiner nächsten Sitzung am 11. November mit dem Salzkottener Wunsch befassen, möglichst viele betroffene Städte und Gemeinden für ein »Netzwerk für den Ausbau der Windenergie im Bürgerkonsens« zu gewinnen. Bürgermeister Reiner Allerdissen empfiehlt seinem Gemeinderat Borchchen, sich dem Netzwerk anzuschließen. »Nur wenn die Städte und Gemeinden wieder die Planungshoheit für die Windenergie zurückerhalten, kann der Ausbau der Windenergie im Konsens mit den Bürgern der Städte und Gemeinden geschehen« heißt es in der Salzkottener Erklärung zur Windenergie.

Sowohl in Alfen als auch in Tudorf stemmen sich Bürgerinitiativen gegen Pläne der Stadt Salzkotten, weitere Windkraftanlagen an der Gemeindegrenze zu konzentrieren.